

INDIVIDUELLER FÖRDERPLAN für DEUTSCH als ZWEITSPRACHE

Lerngruppe/Niveau: C






Lehrperson: Wohlgemuth Karoline






Zeitraum: 35.-39.SW

FP-Nr.:3

Namen der SchülerInnen:

THEMA: Tiere und Tierfamilien am Bauernhof

LERNBEREICH	IST-STAND	FÖRDERZIELE	FÖRDERANGEBOTE	DOKUMENTATION				
								
Gehörschulung/Aussprache	Die SuS haben Schwierigkeiten mit der Artikulation von Konsonantenhäufungen/Umlauten	Phonetische Übungen von schwierigen Lauten, die für das Deutsche charakteristisch sind, durchführen	Zwilaute: St/sch/pf/tz/ck hören, bewusst mit fotografierten Mundbildern vergleichen: Stute, Stier, Hengst, Schwein, Schaf, Frischling, Pferd, Katze, Kätzchen, Ziecklein Umlaute: Ziegenbock-Ziegenböcke/Kuh-Kühe/Kalb-Kälber/Lamm-Lämmer/Rüde, Hündin, Küken					
Alphabetisierung Zweitschrifterwerb	Die mehrsprachigen SuS realisieren noch nicht, dass bestimmte Grapheme in den beteiligten Sprachen einen anderen Lautwert haben Die SuS haben die Um- und Zwilaute alle in Druckschrift erarbeitet	Auditive Wahrnehmung und Verschriftlichung der Zwi- und Umlaute in Druck- und Schreibschrift	Die SuS bekommen oft die Möglichkeit, den Lautklang zu sprechen und gleichzeitig auf Wortkarten die markierten Zwi- und Umlaute zuerst in Druckschrift und dann in Schreibschrift zu betrachten/zu verschriftlichen					

<p>Wortschatz</p> <p>USB DaZ</p>	<p>Zw. AGW und GW</p>	<p>GWS</p> <p>Benennen von Tierfamilienmitgliedern und Zuordnung der einzelnen Familienmitglieder zur richtigen Tierfamilie (Bildung von Oberbegriffen wie Rinder, Schweine, Pferde, Hunde, Hühner, Katzen, Ziegen, Schafe)</p> <p>Benennen von Tiergeräuschverben (muhen, grunzen, wiehern, gackern, miauen, meckern, blöken)</p> <p>Benennen von Adjektiven als Gegensatzpaare (Eigenschaften werden den Tieren zugeordnet: groß/klein, schnell/langsam, harmlos/gefährlich, Farbeigenschaften, Felleigenschaften glatt/rau)</p>	<p>Nomen Mithilfe von Bildmaterial erarbeiten die SuS die einzelnen Tierfamilien: Welche Bezeichnung ist bekannt? Anschließend erhält jede/r S eine Wortkarte (entweder den Namen der Tierfamilie bzw. den Namen des Männchens, des Weibchens oder des Jungtieres). Die SuS machen sich auf die Suche nach ihrer Familie. Wenn sich vier SuS zusammengefunden haben, beschreiben sie die Familie und ihre Mitglieder (Das Männchen ist der Stier./Das Weibchen ist das Rind./Das Jungtier ist das Kalb.)</p> <p>Verben Die SuS sitzen im Kreis. Auf einem Kartenstoß (Wortkarten) liegen die Tiernomina und auf dem Boden verteilt alle Tiergeräuschverben als Wortkarten. Die SuS ziehen jeweils eine Karte vom Tierstapel („Hund“) und überlegen, welches Tiergeräuschverb dazu passt („bellen“). Die beiden Karten werden als Paar abgelegt. Sieger ist, wer die meisten passenden Kartenpaare hat.</p> <p>Adjektive Die SuS ziehen je eine Bildkarte und stellen das Tier pantomimisch dar. Die LP spricht über dessen Eigenschaften: Wer ist schneller, das Pferd oder die Kuh? Wer ist für dich am schnellsten? An der Tafel nach Kriterien (groß/klein, schnell/langsam, harmlos/gefährlich/ Farbeigenschaften/glatt-rau) ordnen (z.B. von am schnellsten zu am langsamsten)</p>					
---	-----------------------	---	--	--	--	--	--	--

<p>Sprachstrukturen Zone der nächsten Entwicklung USB DaZ Satz- und Wortbau, Verbformen, Verbstellung, Nomen: Realisierung v. Subjekten u. Objekten, Aussageverbindungen (Konjunktionen), weitere Strukturwörter: Artikel, Präpositionen, Pronomen</p>	<p>Bildung von EZ und MZ mit best. und unbest. Artikeln im AWS bekannt</p> <p>VK 1</p> <p>Aussageverbindung weil ist noch nicht gefestigt</p> <p>Inversionen mit „und dann“ festigen im Zusammenhang mit Konjugation vom Verb „sein“ 1.P.Sg./1.P.Pl. 2.P.Sg. und 2.P.Pl. im Präteritum</p>	<p>GWS „Tierfamilien“ in EZ und MZ setzen können (Anwenden der EZ und MZ in Sätzen (ist-sind))</p> <p>VK 1 (Bilden von Sätzen mit Modalverben)</p> <p>Kennenlernen eines Satzmusters im Präsens mit Verbstellung im Nebensatz</p> <p>Die SuS verbinden Aussagen mit „und dann“</p>	<p>Memory und Angelspiele zur Festigung von EZ und MZ mit den passenden Artikeln</p> <p>Die SuS sitzen im Kreis. Die Karten von Bauernhoftieren liegen auf einem Stapel, die der dazugehörigen Geräuschverben (wiehern,...) auf einem zweiten Stapel. Die SuS ziehen reihum jeweils eine Karte von jedem Stapel und überlegen, ob das besagte Tier das gezogene Geräusch macht (z.B. Hund /wiehern). Sie bilden einen Satz mit dem Modalverb „können“, der auch verneint werden kann: „Der Hund kann nicht wiehern. Das Pferd wiehert. Der Hund bellt“. Weitere Tiergeräusche: muhen, grunzen, wiehern, gackern, miauen, meckern, blöken werden mit dem Modalverb „können“ zu einer Verbklammer verbunden.</p> <p>Jeder S/S zieht eine Bildkarte aus der Bauernhoftierfamilie und versucht, sich in das Tier hineinzusetzen: „Ich bin gerne eine Katze, weil ich den ganzen Tag schlafen kann.“ usw.</p> <p>Die SuS sitzen im Kreis. Ein Bauernhofplan mit den Ställen der einzelnen Tierfamilien liegt in der Mitte. Die LP zeichnet einen Weg durch den Bauernhof ein und nummeriert in aufsteigender Zahlenfolge den Tierfamilienbesuch: „Zuerst war ich bei den Pferden und dann war ich bei den Rindern.“ usw. Dann wird ein S/S bzw. zwei SuS aufgefordert, den Bauernhofparcours zu wiederholen und erzählen selbst davon (1.P. Sg. bzw. 1.P.Pl.). Zuerst war ich, dann war ich bei..... bzw. Zuerst waren wir bei....., dann waren wir bei..... Anschließend beschreiben die anderen SuS, was die Erzähler gerade vorhin geschildert haben (2.P.Sg. bzw. 2.P. Pl.): Zuerst warst du bei....., dann warst du bei...../Zuerst wart ihr bei.., dann wart ihr bei...)</p>					
--	--	---	---	--	--	--	--	--

<p>Hörverstehen</p>	<p>Die SuS haben Schwierigkeiten beim selektiven Hörverstehen (einem Hörtext sollen bestimmte Informationen entnommen werden)</p>	<p>Selektives Hörverstehen schulen</p>	<p>Fotos von Bauernhoftieren liegen im Sitzkreis vor den SuS. Jede/r S/S bekommt eine Fliegenklatsche. Einzelne kurze Hörtexte zum Thema „Bauernhoftiere“ werden von der LP vorgelesen: <i>„Es ist ein dickes Tier mit einer rosa Haut, einem großen Kopf und einem kleinen Rüssel“ usw.</i> Wer zuerst herausfindet, um welches Tier es sich handelt, klatscht mit der Fliegenklatsche auf das passende Foto. Wer die meisten Fotos hat, gewinnt.</p>					
<p>Sprechen/ Mündliches Sprachhandeln USB DaZ</p>	<p>Zwischenstufe zw. basaler Verständigung und Gesprächen mit erzählendem und beschreibendem Charakter</p>	<p>Bilder beschreiben können</p>	<p>Die SuS sitzen im Kreis. Ein Bauernhof-Wimmelbild mit den Ställen der einzelnen Tierfamilien liegt in der Mitte. Die SuS beschreiben: <i>„Links (oben/unten) am Bild sehe ich Rechts (oben/unten) im Bild sehe ich Im Zentrum des Bildes sehe ich.....“</i></p>					
<p>Lesen/Leseverstehen</p>	<p>Leseverstehen ist noch nicht ausreichend gegeben.</p>	<p>Leseverstehen automatisieren</p>	<p>Lesetext mit Bildmaterial: Streiche in jeder Zeile das Tier durch, das nicht zum Satz passt. Am Ende bleibt eines übrig - male es in den Stall: Z.B. Mein Fell ist einfarbig. Meine Haare sind glatt. Ich kann laut grunzen. (Lösung: Das Schwein wird in den Stall gemalt)</p> <p>Verwendung eines Klipp-Klapp Buches: Schau dir das Tierfoto an und finde durch Umklappen und Lesen den passenden Text zum Foto. (Lösung: auf der Rückseite haben Text und Foto die gleiche Nummerierung)</p>					
<p>Schreiben/ Schriftliches Sprachhandeln (Texte verfassen) USB DaZ</p>	<p>SuS der 2.Schstf.: Assoziative Texte</p>	<p>Die Sus schreiben anhand des Bauernhof-posters einen erzählenden Text und verwenden koord. Aussageverbindungen</p>	<p>Erzählen in mehreren Schritten: Vervollständigen eines Lückentextes (z.B. <i>„Es ist einTier mit einer rosa....., einem großen Kopf und ..einemRüssel“</i> Satzanfänge vervollständigen (<i>„Es ist ein dickes Tier mit.....“</i>) Text ohne Hilfe ins Heft schreiben</p>					

Orthografie (Rechtschreibung) USB DaZ	Alphabetische/ orthografische Strategie	Morphematische Strategie für die Mehrzahlbildung anbahnen: Zshang zw. u-ü/a-ä/o-ö	Kuh-Kühe/Kalb-Kälber/Lamm-Lämmer/Ziegenbock-Ziegenböcke					
Sprachbewusstheit (Sprachbetrachtung)	Wortschatz wird von den Eltern mithilfe einer Bildersammlung mit den Kindern in der Erstsprache erarbeitet	Sprachvergleich mit den Erstsprachen SuS nennen einander einige Wörter des Wortschatzes in ihrer Erstsprache	Am freigelassenen Platz unter dem Piktogramm das passende Wort in der Erstsprache schreiben (Kitzinger Annette, Lange Sabine, Zeig es, sag es!, Bildwörterbuch mit 2600 Begriffen, Autismusverlag 2017)					
Weitere Lernbereiche (z. B. Mathematik)								
Anmerkungen:								